

Beybladewarriors

Von Sasmanie

Kapitel 1: Band 1

Legende:

Ich schreibe nur am Ende eines Gespräches „...“

Ich schreibe auch noch Kommentare von mir in >..<

Und Gedanken in (...)

Band 1

OK OK... nach langem überlegen hab ich mich jetzt entschlossen meinen ff generell zu berhohlen... ich hoff es kommt keiner durcheinander naja ... egal ^^”

Legende:

„...“ = Gespräch/Gedanken

>..< = Dumme Kommentare von mir und naja manchmal Kritik der Figuren XD

Band 1

Ein Donnerstag Morgen... es ist 8 Uhr und eine verschlafene Bladerin erwacht verträumt aus ihrem Schlaf. „Uaaaaahhhh“, gahnte sie in die Luft und streckte sich dabei. Sie schaute auf ihre Uhr und wurde blitzartig wach. „Waaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaahhhhhh verdammt, ich habe schon wieder verschlafen.“, schrie sie, sprang schnell aus dem Bett und rannte mit einem lauten Knall aus ihrem Zimmer.

„Aber Schatz ich hab dich doch wie immer um 7 geweckt, wie du es mir gesagt hast.“, rief nun eine sanfte Stimme dazwischen, die der Mutter des Mädchens gehörte. Das Mädchen stürmt weiter durch die Wohnung und zog sich dabei an, putze die Zähne und klemmte sich ein Marmeladenbrot zwischen die Zähne. „Bin dann mal weg!“, brüllte sie, bevor sie ihren Rucksack mit den Schulsachen auf den Rücken schwang und die Wohnung mit einer knallenden Tür verlies.

^^ um es genau zu sagen ... das Mädchen war ich... ^^ ... es ist zwar lange her, doch ich weis es noch, als wäre es gestern gewesen. Viele Erlebnisse, die ich erlebt und die Länder die ich gesehen hab. ... aber davon später... schließlich will ich euch nicht den ganzen Spaß nehmen... ^^

Mein Name ist Jana Henke, bin 16 Jahre alt und wohne in Leipzig, wo ich die 9. Klasse des Max-Klinger-Gymnasiums besuche. Ich bin die einzige in der Klasse die es ständig schafft zu verschlafen, doch was sollte ich schon machen?... Schließlich bin ich so...

mehr will ich euch nicht sagen, denn das andere werden ihr später noch selbst erfahren.

Als ich aus der Wohnung war, begann ich zu rennen, denn ich hatte die erste Stunde Geschichte, bei einer Lehrerin, die fast kein Schwein mochte, da sie harte Strafen auferlegte.

„JANA HENKE!?!“, brüllte sie mir ins Ohr, als ich in der Tür zum Geschichtszimmer stand. Ich schaute sie wie immer mit meinem Is-mir-doch-egal-dass-ich-schon-wieder-zu-spät-bin-blick an und antwortete ihr nur: „Hier“, und drückte ihr dabei ein paar Zettel in die Hand. Es waren meine Hausaufgaben, die wir bis zu dem Tage auf gehabt hatten. Ich setzte mich ohne ein weiteres Wort auf meine Bank, neben meine beste Freundin Kristin.

Kristin ist genauso wie ich 16, ist im Gegensatz zu mir immer pünktlich und bringt bessere Noten nach Hause.

Frau Gerbig, die Geschichtslehrerin schaute verdutzt auf die Zettel und lief sprachlos zu ihrem Lehrertisch. Sie las es durch, so sah es zumindest aus, weshalb ich zufrieden in mich hinein grinste.

„Hey warum kannst du nicht ein Mal pünktlich sein?!“, fragte mich Kristin mit einer flüsternden Stimme. Ich antwortete ihr nur: „Das hab ich dir doch schon Mal erzählt... ich kann nix dafür ... ich bin so.“ Ich grinste sie nur an, aber bekam sogleich einen weiteren gebrüllten Satz von Frau Gerbig an den Kopf geworfen: „Das soll deine Hausaufgabe sein?“ Ich lockerte kurz mein Ohr, bevor ich ihr nickte und „Ja.“, antwortete. Sie wurde abermals stutzig, doch legte sie mit einem komischen Gesichtsausdruck bei Seite, bevor sie begann los zu labern: „Da Fräulein Henke mich unterbrochen hat, beginne ich einfach von neuem mit der Nachricht, die euch alle betrifft. Unsere Schule nimmt an den diesjährigen Auswahlkämpfen für die Weltmeisterschaft im Bebladen statt, weshalb sich jetzt schon 4er oder 3er Teams bilden sollen, die dann wiederum an den Ausscheidungskämpfen teilnehmen. Wer Interesse hat, soll sich unten bei der Leitung melden. Doch nicht nur das hab ich zu verkünden nein, sondern auch, dass sich deswegen an unserer Schule 5 neue Schüler angemeldet haben.“

„Aber ich dachte es dürften nur 4er und 3er Teams dran teil nehmen.“, quakte Robert dazwischen. „Du hast schon Recht, aber einer der 5 bladet nicht... er ist nur ein Freund.“, antwortete ihm Frau Gerbig, bevor nun der Direktor ins Zimmer trat und dieser ein paar Worte ins Ohr flüsterte. Frau Gerbig antwortete ihm sofort: „Na dann lass sie rein!“ und gab somit dem Direktor den Befehl die Neuen herein zu lassen.

Ich traute kaum meinen Augen, da kamen doch tatsächlich die G-Revolution durch die Tür und in unser Zimmer. Kristin begann zu laufen beim, denn sie sah ihren Schwarm nun genau 2 Meter vor sich stehen. >laufen ist eine kleinere Bedeutung für sabbern...
-.-<

Die anderen Mädchen waren genauso veblüfft und beeugten diese, doch die Jungs konnten sie auf Anhieb nicht ausstehen, sie konnten keine Konkurrenz gebrauchen, die die Mädchen verrückt machte.

Doch es verlief alles gut, Robert hielt nicht sein Spuckrohr bereit, wie er es sonst immer tat und auch die anderen Jungs näherten sich wieder der Alles-im-grünen-bereich-grenze ihrer Wut. Die Jungs nahmen die noch freien Plätze ein, die somit alle gefüllt wurden. 4 Der 5 sasen nun hinter mir und Kristin, doch der 5. musste sich auf den freien Platz neben Robert setzten. „Komm mir ja nicht dumm klar?!“, schnauzte dieser in Roberts Richtung mit verschränkten Armen. >ihr habt ihn sicher erkannt oder? ^^< Es war Kai, der nun mies gelaunt neben ihm sas und mit geschlossenen

Augen gar nichts weiter mit bekam.

Hinter mir sas Max, daneben Ray, dahinter Tyson und Kenny, zum Glück der 4.

Frau Gerbig machte weiter mit ihrem Unterricht, doch nahm des Öfteren nun die neuen Blader dran, wobei Kai mehr oder weniger immer nur mit Ja oder nein antwortete.

Nach ungefähr 30 Minuten weiteren Laberns klingte es zur Pause. Kaum stand ich von meinem Platz auf, kam mir nun Robert entgegen, wie fast jeden Schultag, in der 1. Pause.

„Revenge ... draußen... jetzt!“, sprach er zu mir mit sicherer Stimmen und seinem Blade in der Hand, die gestreckt in Richtung meines Gesichtes zeigte. „2 Worte Robert... KEIN BOCK!“, antwortete ich ihm knapp und versuchte an ihm vorbei auf den Gang zu laufen, doch er wollte nicht nachgeben, weshalb er seinen Blade startete und vor mir kreiseln lies. „Immer noch keinen Bock?“, fragte er mit einem selbstsicherem Grinsen. Ich zog blitzartig meine Starter und meinen Blade aus meiner Hosentasche, steckte meinen Blade sofort an den Starter und zog an der Reisleine. Mein Blade schoss los, knallte gegen Roberts, doch bewegte diesen keinen Zentimeter. „Ich hab mir einen neuen geholt.“, rief er lauthals.

Nun wurden auch die anderen neugierig und einer insbesondere... „Schau mal Dizzy...“, der Junge zückte seinen Laptop und stellte die Kamera genau auf das Kampffeld. „Eine Beybladefreudige Stadt ... muss man schon sagen...“, redete nun Max dazwischen, der sich auf den Tisch von Kenny und Tyson gesetzt hatte, der im übrigen zu schlafen schien.

Der Kampf ging weiter, aber wurde durch die Dauer für mich um so besser. „Komm schon, zeigen wir es diesem Angeber...!“ Kaum hatte ich meinen Satz beendet schoss nun mein Blade mit einem lauten Knall gegen Roberts, der dann das Gleichgewicht verlor und umkippte. „Argh... verflixt.“, fluchte Robert und nahm seinen geschlagenen Blade auf. Ich nahm ebenfalls meinen Blade, der noch immer kreiselte und steckte ihn weg, genauso wie Starter und Reisleine, wobei ich Robert aber meine Meinung sagte: „Sieh es endlich ein... die Stärke eines Blades kann man nicht kaufen... man muss trainieren mit ihm, um stärker zu werden... das ist der Schlüssel.“ Ich grinste ihn an, aber musste mich danach sofort wieder setzten, denn es klingelte zur 2. Stunde.

Der Tag ging schnell vorrüber. Wir mussten zwar einige Male die Zimmer wechseln, denn jedes Zimmer hatte sein eigenes Fach, doch alles in allem war ergab einen schönen Tag. Nach der 6. Stunde war ich fast die Letzte, die noch ihr Zeug zusammen packte und bemerkte somit nicht, wie sich eine weitere Person mir näherte. „Du hast einen guten Kampf in der einen Pause hingelegt.“

Überrascht drehte ich mich blitzartig um und erkannte nun einen der G-Revolution vor mir, es war Ray. „Oh ja danke, ähm... musst du nicht mit den anderen jetzt trainieren gehen... die Ausscheidungskämpfe stehen bald an und... und... naja ... jedenfalls... danke für das Kompliment.“, stotterte ich ihm antworteten und nahm meinen Rucksack auf. „Ich hatte mich gar nicht vorgestellt... ich bin...“ „... Raymond Kon... ich weiß ...“, beendete ich seinen Satz und redete daraufhin weiter: „Du kommst aus China, aus einem kleinen Dorf im Himalaya und bist im Team der G-Revolution... außerdem hasst du deinen vollständigen Namen und wirst dadurch nur immer Ray gerufen“ Ich grinste ihn fech an und wurde dabei ein wenig rot um die Nasenspitze, doch bemerken tat er das nicht, denn er musste lachen „Ein Fan stimm's?“, fragte er mich sogleich. Ich nickte nur und lächelte. Ich hörte damit aber sofort wieder auf, als

ich bemerkte, dass ich mich gar nicht vorgestellt hatte... „Ich bin im Übrigen Jana Henke... ich bin noch in keinem Team, aber ich habe eines in Aussicht...“ Ich musste wieder grinsen, aber wurde sofort wieder von meiner fröhlichen Stimmung runter geholt, als nun Kristin ins Zimmer brüllte: „Komm schon... wir wollten doch pünktlich beim Schachzimmer sein.“ Meine Mine verzog sich sogleich, wobei ich ihr mit mürrischer Stimme antwortete: „Ja ja ... komme ja schon...“ Ich wendete mich wieder an Ray, der nun ebenfalls lächelte und mir nur antwortete: „Dann würde ich sagen bis morgen.“ Ich nickte nur lächelnd und lief aus dem Zimmer.

-.- puh war das Schreibearbeit ... -.-"" *schwitzt*... naja... ich hoffe so gefällt es einigen mehr ... ^^"" hehe ...und das dadurch meine Anstrengungen nicht umsonst sind... *hofft*

Na OK... auf jeden Fall ist es doch besser odda nich .. besser jedenfalls als die alte Version nech?

Also est ma Tschau Taschau ... bis zum nächsten Band... (-.- das ich auch noch umschreiben muss... genauso wie die anderen ... *jetzt schon verzweifelt ist*)

Eure Sasa

h e a l !!! ... *knufftz*